

## Emilia auf der ILCA-Distriktsmeisterschaft am Forggensee



(Dieter Wachs) Am vergangenen Wochenende fand die Distriktsmeisterschaft Süd „Königswinkel Trophy der ILCA“ bei der Seglergemeinschaft Dietringen e.V. auf dem Forggensee statt, an der 69 Boote aus ILCA 6 und 7 teilnahmen.

Ach ja, nach der Freitagsregatta, sowie der Grillerei, hätten wir beinahe die Tempest vergessen, welche noch sorgfältig abgedeckt wurde, um dann endlich den „Ritt“ gegen 0 Uhr mit dem Wohnmobil bei anfänglich strömenden Regen, in Richtung Forggensee zu vollziehen. Die Vorfreude auf den bevorstehenden Segelwettbewerb war anhand der „Playlist“ auf der Fahrt schon spürbar, doch für ausreichend Schlaf blieb kaum Zeit, denn erst um 3 Uhr morgens erreichten wir via Landstraßen, nach 4 Mardern (einer davon tot), 3 Füchsen, sowie unzähligen Katzen, im stockdunklen endlich den Forggensee.

### Samstag:

Trotz der kurzen Nacht und des frühen Aufstehens gegen 7:30h, zeigte sich Emilia, eigentlich wie immer, hochmotiviert. Es erwartete uns ein herrliches Wetter



und wir sahen zum ersten Mal nach der Nacht, einen Segelverein in einer wirklichen „Almumgebung“. Die Straße zum Verein ist gerade so groß, wie das Womo breit ist. Ein etwas spartanischer, aber toller Verein mit extrem freundlichen Helfern sowie einer perfekten Regatta-Organisation. Wir holten den Laser gleich vom Hänger und er wurde sofort aufgeriggt, so dass er einsatzbereit für die bevorstehenden Regatten war. Dann gab es natürlich ein gemeinsames Frühstück, und wir stärkten uns mit Porridge, sowie Spiegeleiern mit Speck, während die Hochland-Rinder direkt neben uns auch was frühstückten.



Um 12 Uhr fand dann die Steuermannsbesprechung statt. Wenig Wind wurde für den Tag prognostiziert, doch der Wettfahrtsleiter entschied dennoch zeitnah, alle 69 Boote aufs Wasser zu schicken und er sollte Recht behalten. Die Windbedingungen erwiesen sich als extrem böig und drehend, mit Geschwindigkeiten zwischen 1 und 4 Beaufort. In dieser anspruchs-



vollen Umgebung gab es trotz des hohen Niveaus der Starter einige Kenterungen, doch Emilia gelang es, in der ersten Wettfahrt einen 10. Platz „einzutüten“.

Leider lief es in der zweiten und dritten Wettfahrt nicht so glücklich für Emilia. Sie wurde in der zweiten Wettfahrt trotz Wegerecht mehrfach stark behindert und verhinderte Schlimmeres. In der dritten Wettfahrt verhängte sie sich unverschuldet mit einem

anderen Boot bzw. dessen Großschot und wurde dadurch zusätzlich benachteiligt. Trotz dieser Herausforderungen erreichte sie in der vierten Wettfahrt den respektablen 13. Platz, und insgesamt belegte sie nach den ersten vier Wettfahrten den 18. Platz. Am Abend gab es dann noch eine Protestverhandlung, welche Emilia gewonnen hat. Wen es interessiert, der kann ja mal nachfragen, sonst schreib ich mir hier einen Wolf.

Nach den kräftezehrenden Wettkämpfen gab es am Abend ein verdientes Grillessen, bei dem sich Emilia mit Marco Casallini, Christoph Wurm, Anna & Maxi Bichler austauschte und die Ereignisse des Tages Revue passieren ließ. Insgesamt waren die Ergebnisse fast von allen sehr „volatil“, was man auf die wirklich stark wechselnden Windverhältnisse zurückführen konnte. Früh am Abend ging es dann schnurstracks ins Bett, um ausgeruht in den nächsten Tag zu starten.



### Sonntag:

Wir wurden schon früh von ein paar muhenden schottischen Hohlandrinder geweckt und der zweite Tag begann leider mit verhaltenen Windverhältnissen. Es sollte bis 14 Uhr dauern, bis



der Wind ausreichend stark war, um die Regatta fortzusetzen. Emilia kämpfte sich unermüdlich durch den verhassten Leichtwind und erreichte in den letzten zwei Wettfahrten die Plätze 20 und 17. Am Ende blieb es beim 18. Platz von insgesamt 37 Booten in der ILCA 6 Klasse. Emilia war natürlich erst mal nicht zufrieden, bis Sie die Ergebnisliste sah, sowie verstanden hat, wie es den Anderen so erging und wer da um sie herum war. Es folgte eine schöne Sie-

gerehung mit tollen Sachpreisen und jeder Starter erhielt z.B. eine Bootspolitur von LIQUIMOLY.

Besonders zu erwähnen ist, dass sich das neue Material als äußerst positiv erwies. Allerdings benötigt Emilia noch ein oder zwei Trainings, um es perfekt einzustellen, sowie sich vollständig daran zu gewöhnen. Die Heimfahrt verlief reibungslos (nur 2 Katzen lebend), und gegen 22:00 Uhr traf wir wieder wohlbehalten Zuhause ein. Emilia ist voll motiviert, freut sich jetzt erst mal auf das SRV-Sommersegeln, möchte während ihrer restlichen Ferienzeit trainieren und freut sich schon auf die nächsten Regatten.

Hier zu den Ergebnissen: <https://www.manage2sail.com/de-DE/event/62fd50b1-1876-4c16-8e86-608bf7f1d06a#!/results?classId=27049377-9bec-40e9-8699-6ef2b24327d0>